

einem Stellvertreter. Diese und 16 weitere Mitglieder bilden den Verwaltungsrat des Vereins. 1. Vorsitzender ist zur Zeit Herr Generaldirektor Peter Paul Gaedt, Aue.

Die Verwaltung und Leitung der Lehranstalt erfolgt durch ein Kuratorium. Dieses besteht aus vier Mitgliedern und deren Stellvertretern, welche von dem Verwaltungsrat aus der Reihe der Mitglieder desselben gewählt werden, je einem Vertreter der Sächsischen Staatsregierung, des Stadtrates und der Stadtverordneten der Stadt Aue, sowie aus dem Direktor der Lehranstalt. Das Kuratorium hat die Beschlüsse des Verwaltungsrates auszuführen und das Unterrichtswesen zu leiten. Den Vorsitz im Kuratorium hat zur Zeit Herr Fabrikant Arthur Eberlein, Chemnitz.

Das Schulgebäude ist nach den Plänen des Architekten Dietrich-Leipzig erbaut, der Grundstein wurde am 26. Mai 1877 gelegt, die Schule wurde am 1. Oktober 1877 durch Herrn Erdmann Kirchs eröffnet, der Unterricht begann am 2. Oktober 1877. Die feierliche Einweihung der gesamten Anstalt erfolgte nach Fertigstellung des Hauptgebäudes am 28. April 1878 unter Teilnahme der Vertreter der sächsischen Staatsbehörden durch den Vorsitzenden des deutschen Blecharbeitervereins, Herrn Degenhardt-Leipzig. In der Zwischenzeit ist das Schulgebäude durch verschiedene Anbauten vergrößert und mit den modernsten Maschinen und Apparaten aus der gesamten Metallbearbeitung ausgerüstet worden.

Zum Regierungskommissar ist Herr Oberregierungsrat Curt Täger vom Wirtschaftsministerium in Dresden bestellt, der den Schulbetrieb und die Abgangsprüfungen als Vertreter des Ober-Aufsichtsbehörden der Sächs. Staatsregierung beaufsichtigt.

**Die Ziele der Schule.** Die Schule besitzt 4 Abteilungen. Abteilung A für Blech- bzw. Metallbearbeitung in einem dreisemestrigen Kursus. Die Abteilung B für Gas- und Wasserinstallation als Spezialgebiet in einem halbjährigen Kursus und als Fortsetzung desselben in einem weiteren halbjährigen Spezialkursus für Heizungs- und Lüftungstechnik. Die Abteilung C für Schmitz- und Stanzbau in einem zweisemestrigen Kursus. In Abteilung D werden Elektro-Installateure in zwei Halbjahrskursen praktisch und theoretisch weitergebildet.

Außerdem finden achtwöchige Spezialkurse im praktischen Metalldrücken, sowie achttägige Meisterfortbildungskurse im praktischen Metalldrücken und Bauornamentarbeiten statt.

**Aufnahmebedingungen:** Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr vollendet haben, in einer Aufnahmeprüfung den Besitz einer Vorbildung nachweisen, wie sie das Ziel der ersten Klasse einer guten Volks-

schule ist und mindestens zwei Jahre lang in ihrem Berufe tätig gewesen sein.

**Aufnahme:** Anfang April und Anfang Oktober.

**Lehrplan:** Theoretische und praktische Unterweisungen wechseln in Abteilung A in der Regel einen Tag um den anderen ab, für Abteilung B ist überwiegend theoretischer Unterricht vorgesehen. Die Abgangs- bzw. Reifezeugnisse der Anstalt entbinden, laut ministerieller Verordnung von der Ablegung des theoretischen Teiles der Meisterprüfungen und sind durch schriftliche und mündliche Abgangsprüfungen, welche am Schlusse jeden Semesters stattfinden, zu erwerben.

**Lehrkörper:** Oberstudiendirektor Ingenieur A. Jakobi; Oberlehrer E. Behr; Ingenieur Reinschke; Ingenieur Petersen; Ingenieur Schwammekrug; Lehrer Köfner; Meister Unger; Meister Liebe; Meister Heidrich und Meister Scheffler.

**Sekretariat:** Die Kanzleigeschäfte, Rechnungsführung und das Kassenwesen sind dem Kaufmann Röder übertragen, ebenso die Geschäfte des Kalender- und Modellbuch-Verlaues.

Schülerzahl durchschnittlich 150 pro Semester.

**Schulgeld:** In den Abteilungen A, B, C und D pro Semester für Reichsangehörige 150.— Mark, für Ausländer 250.— Mark.

**Drückkurse für Reichsangehörige 75.— Mark, für Ausländer 150.— Mark, Meister-Fortbildungskurse 50.— Mark.**

Hausmann im Anstaltsgebäude: W. Herold.

### I. Bürgerschule

an der Schwarzenberger Straße.

Das Schulgebäude wurde am 7. Oktober 1902 eingeweiht und bezogen. Es enthält 27 Lehrzimmer, einen Zeichensaal, ein Physikzimmer, ein Zimmer für Nadelarbeiten, fünf Lehrmittelzimmer, ein Direktorzimmer mit Warteraum, ein Bibliothekzimmer, ein Konferenzzimmer und einen Festsaal. Die mit dem Schulgebäude verbundene Turnhalle enthält außer dem Turnsaal, Kleiderräume für Lehrer und Kinder.

**Schulleiter:** Direktor cand. paed. Diegel. Sprechzeit an jed. Schultag vorm. 11—12 Uhr.

**Lehrkräfte:** Oberlehrer Brüdner, Böhm, Fr. Kleinow, Fr. Dix, Fr. Elsner, Fiedler, Glade, Fr. v. Großmann, Hohenstedter, Oberlehrer Rutschbach, Fr. Leinert, Meier, Oberlehrer Kurt Müller, Neubauer, Raab, Fr. Rudloff, Oberlehrer Scheibe, Schmidt, Oberlehrer Stark, Ahlig, Viehweger, Winkler, Fr. v. Witzleben.

### II. Bürgerschule

am Ernst-Geßner-Platz.

1925: 23 Klassen mit 715 Kindern und 22 Lehrkräften und zwar 20 ständige (darunter 1 Leiter), 1 nichtständige, 1 Fachlehrerin.

An Räumlichkeiten stehen zur Verfügung: 21 Lehrzimmer, 1 Zimmer für Naturlehre,